



Gemeinde Bote

Nachrichten der Marktgemeinde Hochneukirchen - Gschaidt

4/2015 – 20.11.2015

Aus dem Inhalt

1. **Vorwort des Bürgermeisters**, Seite 2
2. **Müllsäcke – Jagdpacht**, Seite 2
3. **Blutspendeaktion**, Seite 3
4. **Agrarische De-minimis-Beihilfen**, Seite 3
5. **Ferialpraxisstelle**, Seite 3
6. **Heizkostenzuschuss**, Seite 3
7. **Hinweise zum Winterdienst**, Seite 4
8. **Caritas: 365 Tage im Jahr für Sie da**, Seite 5
9. **Neues aus der Gemeindebücherei**, Seite 5
10. **Jubiläum „700 Jahre Gschaidt“**, Seite 6
11. **Personelle Änderungen bei den Kinderbetreuerinnen**, Seite 6
12. **Anpassung der Abfallgebühren**, Seite 6
13. **Appell der FF Hochneukirchen**, Seite 7
14. **Das Rote Kreuz informiert**, Seite 7
15. **Photovoltaikanlage auf der Kläranlage Maltern**, Seite 8
16. **Pilotprojekt „Betriebliche Gesundheitsförderung“**, Seite 8
17. **Projekt „Vitalküche – Gemeinschaftsverpflegung in Schulen und Kindergärten**, Seite 9
18. **Informationen aus dem Musikschulverband**, Seite 9
19. **Schulische Nachmittagsbetreuung**, Seite 10
20. **Erhöhung der Verkehrssicherheit durch weniger Wildunfälle**, Seite 10
21. **Bodenverbrauch in Österreich**, Seite 11
22. **Mehr Bürgerservice in der Finanzverwaltung**, Seite 12
23. **65 Prozent der Kinder im Straßenverkehr zu dunkel gekleidet**, Seite 13
24. **Sprechtage**, Seite 14
25. **Kurz & bündig**, Seite 14



Schnell und umfassend informiert im Internet: www.hochneukirchen-gschaidt.at

Amtliche Mitteilung - Zugestellt durch post.at

1. Vorwort des Bürgermeisters



Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend!

Das Gedenkjahr 2015 neigt sich zu Ende. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken,

die zur gelungenen Gedenkfeier anlässlich 70 Jahre Kriegsende mitgewirkt haben. Die Veranstaltung hat auch zum Nachdenken über die aktuelle Situation in Österreich angeregt und gezeigt, wie wichtig uns Frieden in Europa und auf der Welt sein muss.

Im Jahr 2015 haben wir wieder einen Schwerpunkt auf die Sanierung unseres Straßennetzes gelegt. Eine funktionierende Infrastruktur ist die Basis für eine positive Gemeindeentwicklung. Mit der Installation der Photovoltaikanlage haben wir auch einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Energieerzeugung geleistet. Die Vorbereitungsarbeiten für den Kindergartenneubau laufen bereits auf Hochtouren. Wir werden Ihnen in den nächsten Wochen ein konkretes Projekt präsentieren können.

Zum Jahresende möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich bei allen Ehrenamtlichen in unserer Gemeinde zu bedanken. Der Zusammenhalt unserer Organisationen und Vereine ist ein Hauptgrund für das gute Klima in unserer Gemeinde. Wir können stolz sein, dass wir ein so ausgeprägtes Vereinsleben haben! Weiters möchte ich die gute Zusammenarbeit mit unserem neuen Herrn Pfarrer Mag. Wilfried Wallner hervorheben.

Ihnen allen wünsche ich eine ruhige und besinnliche Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und für 2016 viel Gesundheit und Glück!

Bürgermeister
Thomas Heissenberger

2. Müllsäcke - Jagdpacht

Wie in den vergangenen Jahren erfolgt auch heuer die Ausgabe der Müllsäcke gemeinsam mit der Auszahlung des Jagdpachtes. Gleichzeitig mit den schwarzen Restmüllsäcken werden auch die gelben Säcke für die Entsorgung der Kunststoffverpackungen ausgegeben.

Bitte merken Sie sich folgende Termine vor:

Katastralgemeinde Hochneukirchen:

Montag, 14. Dezember, bis Mittwoch,

16. Dezember

jeweils von 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr.

Katastralgemeinde Gschaidt:

Freitag, 18. Dezember, 8.00 – 12.00 Uhr

(Achtung: Nur mehr Vormittag!)

Selbstverständlich spricht nichts dagegen, wenn Bewohner aus der KG Gschaidt in Hochneukirchen ihre Müllsäcke abholen bzw. ein Bewohner aus Hochneukirchen am Freitag in Gschaidt; **die Auszahlung des Jagdpachtes ist am Freitag Vormittag in Hochneukirchen jedoch nicht möglich**, da sich an diesem Tag alle Listen usw. in Gschaidt befinden.

Die Auszahlung des Jagdpachtes durch die Gemeinde erfolgt im Auftrag der beiden Jagdausschüsse Hochneukirchen und Gschaidt, die für die Aufteilung der Anteile auf die einzelnen Grundbesitzer die Verantwortung tragen. Der **Jagdpacht** ist innerhalb von 6 Monaten ab Ende der Kundmachung, d.h. **bis 25. Mai 2016 abzuholen**. Beträge, die bis zu diesem Zeitpunkt nicht abgeholt wurden, werden dem jeweiligen Jagdausschuss zugeführt, der über die Verwendung entscheidet.

Die Anzahl der zugeteilten Restmüllsäcke bleibt unverändert; pro Haus werden **12 schwarze Müllsäcke** ausgegeben.

Jeder Haushalt erhält **10 Stk. gelbe Säcke**; sollte damit nicht das Auslangen gefunden werden, können noch weitere im Laufe des Jahres **zusätzlich abgeholt werden**. Es sollte aber getrachtet werden, möglichst sparsam damit umzugehen und das Volumen der Verpackungskunststoffe im Gelben Sack entsprechend zu verdichten.

Der Abfallentsorgungsplan ist wieder in diesem Gemeindeboten enthalten. **Nehmen Sie diesen bitte aus**

dem Boten heraus und bewahren ihn das ganze Jahr über auf.

Alle Abfallentsorgungstermine (einschließlich der Entleerungstermine der Altstoffcontainer auf den Altstoffsammelinseln) sind auch im Internet auf der Homepage der Gemeinde abrufbar.

3. Blutspendeaktion

**SPENDE
BLUT** 
BEIM ROTEN KREUZ

Die Freiwilligen Feuerwehren Hochneukirchen, Gschaidt und Maltern laden ein zu einer Blutspendeaktion am

**Sonntag, dem 20. Dezember 2015,
von 8.30 bis 13.00 Uhr
Festsaal** in Hochneukirchen.

Die Kommanden der Freiwilligen Feuerwehren bitten um rege Teilnahme!

4. Agrarische De-minimis Beihilfen

Seit 2012 wird die **Förderung für die künstliche Besamung von Rindern** im nachfolgenden Jänner ausbezahlt. Mit dieser Vorgangsweise wird der EU-Vorschrift über die Zuerkennung und Auszahlung von agrarischen de-minimis Beihilfen entsprochen.

Wir laden deshalb jene Landwirte, die im heurigen Jahr Besamungen bei Rindern durchführen haben lassen, ein, in der Woche vom **11. bis 15. Jänner 2016 während der Parteienverkehrszeiten (Montag bis Freitag von 8 – 12 Uhr, Freitag zusätzlich von 13 – 18 Uhr)** mit den Besamungsbelegen die Förderung zu beantragen. Das Formblatt für den Antrag erhalten Sie am Gemeindeamt. In dieses Formblatt sind alle in den der Antragstellung vorangegangenen zwei Jahren beantragten und ausbezahlten de-minimis-Beihilfen einzutragen. Die bewilligte Förderung wird dann wie im Vorjahr durch Überweisung auf das Konto ausbezahlt.

5. Ferialpraxisstelle

Die Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt gibt auch im kommenden Jahr einem/r Schüler/in die Chance, sich in den Sommerferien praktische Kenntnisse in der Büroarbeit anzueignen.

Wir stellen eine/n Ferialpraktikanten/in für die Dauer von vier Wochen ein. Die Entlohnung beträgt für diese Zeit € 400,- bei einer Arbeitszeit von 40 Stunden pro Woche.

Schüler/innen ab der 10. Schulstufe, die an dieser Tätigkeit interessiert sind, laden wir ein, ihre Bewerbung **bis 31. Dezember 2015** an das Gemeindeamt zu richten. Dem Bewerbungsschreiben möge ein Lebenslauf angeschlossen werden.

Bevorzugt werden im Falle mehrerer Bewerbungen jene Schüler, denen während ihrer Schulzeit an einer BHS die Absolvierung eines bestimmten Ausmaßes an Ferialpraxis empfohlen wird bzw. jene, die diese nachweisen müssen.



6. Heizkostenzuschuss

Die Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern auch heuer wieder einen **einmaligen Heizkostenzuschuss** für die Heizperiode 2015/2016 in der Höhe von **€ 120,-** zu gewähren.

Der Heizkostenzuschuss kann am Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes **bis 30. März 2016 beantragt** werden.

Wer kann den Heizkostenzuschuss erhalten:

- AusgleichszulagenbezieherInnen
- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, der NÖ Familienhilfe oder des NÖ Kinderbetreuungszuschusses, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

- sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt

Bei der Antragstellung ist ein Einkommensnachweis beizubringen (z.B. Kontoauszug). Wir stehen Ihnen für nähere Auskünfte gerne zur Verfügung.

7. Hinweise zum Winterdienst

* Erreichbarkeit außerhalb der Amtsstunden

Die zufriedenstellende Abwicklung des Winterdienstes stellt für die Gemeinde alle Jahre wieder eine große Herausforderung dar. Die Gemeindevertretung ist sehr bemüht, mit dem zur Verfügung stehenden Personal und den vorhandenen Fahrzeugen für eine möglichst gute Räumung und Streuung der Gemeindestraßen und Güterwege zu sorgen.

Trotzdem kann es vorkommen, dass z.B. die Lage nicht richtig eingeschätzt wird oder ein dringender Räumungsbedarf gegeben ist, der den bereitschaftshabenden Mitarbeitern bzw. der Firma Kager nicht bekannt ist.

Wie schon im Vorjahr gibt es auch heuer wieder außerhalb der Amtsstunden des Gemeindeamtes (werktags von 17 bis 8 Uhr und am Wochenende/Feiertag) folgendes Service:

Anregungen oder Beschwerden mögen telefonisch an den Bürgermeister (☎ mobil 0650/3161630) herangebracht werden. Sollte der Bürgermeister nicht erreichbar sein, können Sie über den Anrufbeantworter des Gemeindeamtes (☎ 20206) erfahren, welcher Gemeindemitarbeiter Bereitschaftsdienst versieht und unter welcher Nummer er zu erreichen ist. Wir möchten Sie aber bitten, diesen Mitarbeiter nur in dringenden Fällen zu kontaktieren.

Im Oktober gab es eine Zusammenkunft mit allen Winterdienst-Mitarbeitern, bei der die Organisation des Winterdienstes eingehend besprochen wurde, um für einen möglichst reibungslosen und für die Bevölkerung zufriedenstellenden Schneeräum- und Streudienst sorgen zu können.

* Räumung im Bereich Maltern – Kirchschnagl - Zügen

Ab kommenden Winter ist für die Räumung und Streuung in diesen Ortschaften die Firma Ulrich in Maltern zuständig. Wir danken an dieser Stelle Johann Schuh

und Ernst Kager für ihren langjährigen Räum- und Streudienst.

* Linksfahren der Schneeräumfahrzeuge

Wir möchten die Straßenbenutzer darauf hinweisen, dass es den Schneeräumfahrzeugen gemäß § 27 der Straßenverkehrsordnung erlaubt ist, auch auf der linken Straßenseite zu fahren, wenn das Räumfahrzeug mit einem Blinklicht ausgestattet ist. Alle Straßenbenutzer haben den Fahrzeugen des Straßendienstes, wenn sie sich auf einer Arbeitsfahrt befinden für die Schneeräumung Platz zu machen. Entgegenkommen den Fahrzeugen des Straßendienstes, die auf einer Arbeitsfahrt die linke Straßenseite benutzen, ist links auszuweichen.

Diese STVO-Bestimmung dürfte manchen nicht bekannt sein, denn die Gemeindemitarbeiter berichten immer wieder, dass Fahrzeuglenker überrascht bzw. mit Unverständnis reagieren, wenn ihnen das Räumfahrzeug z.B. auf der Harmannsdorfer Straße auf der linken Straßenseite entgegen kommt.



Es wird nicht mehr allzu lange dauern und Hochneukirchen präsentiert sich wieder winterlich.

* Räumung von Gehsteigen

Wie alle Jahre wird auch heuer wieder allen an einen Gehsteig angrenzenden Grundbesitzern ihre Verpflichtung zur Räumung und Streuung des Gehsteiges in Erinnerung gerufen. Diese Verpflichtung ist in der Straßenverkehrsordnung geregelt. Bitte sorgen Sie dafür, dass der Gehsteig nach einem Schneefall für die Fußgänger begehbar gemacht wird. Von der Gemeinde werden nur jene Gehsteige geräumt, die an Gemeindegrund angrenzen.

Grundbesitzer, die dieser Verpflichtung nicht nachkommen, müssen nach einer Ermahnung durch die Polizei mit einer Verwaltungsstrafe rechnen. Den Grundbesitzern sollte auch bewusst sein, dass sie bei einem Unfall, der einen Personen- oder Sachschaden nach sich zieht, zur Haftung herangezogen werden können, wenn der Gehsteig nicht ordnungsgemäß geräumt oder gestreut gewesen sein sollte.

* Parken auf dem Pfarrparkplatz

Im Zusammenhang mit der Schneeräumung ergeht auch das Ersuchen an alle, die auf dem Pfarrparkplatz parken, die Fahrzeuge blockweise abzustellen und nicht über den ganzen Parkplatz verstreut. Damit erleichtern Sie die Räumung des Parkplatzes wesentlich. Auch die Chauffeure des Schulbusses der Firma Südburg haben eine Bitte an alle Parker: Halten Sie bitte auf den Abstellplätzen im bauhofnahen Bereich die äußeren Plätze frei, damit der Bus in einer Wendeschleife umdrehen kann. Durch die Verlegung der Bushaltestelle zum Kirchenplatz muss der Bus nämlich bei jeder Fahrt auf dem Pfarrparkplatz umkehren.

Wir ersuchen weiters die Anrainer von Gemeindestraßen und Güterwegen, überhängende Äste bis zur Grundstücksgrenze zurückzuschneiden. Bäume und Sträucher, die unter der Schnee- und Rauhreiflast oft weit in die Fahrbahn hineinhängen stellen für die Winterdienstfahrzeuge und auch die Müllabfuhr eine erhebliche Beeinträchtigung dar. Falls die Sicherheit nicht mehr gewährleistet werden kann und die Gemeinde die Beseitigung der Behinderung durchzuführen hat, muss ein Kostenersatz verlangt werden.

Die Bevölkerung wird auch gebeten, generell Fahrzeuge so abzustellen, dass sie bei den bekannten Umkehrplätzen der Räumfahrzeuge nicht im Weg sind und dadurch das Umkehren nicht unnötig erschweren.

8. Caritas: 365 Tage im Jahr für Sie da

Das Mobile Caritas-Team entlastet auch in der Weihnachtszeit



Pflegezentrum Bucklige Welt

Weihnachten bedeutet Kerzenlicht, Adventkranz, Freude und Besinnlichkeit, aber auch Weihnachtsputz,

Geschenke besorgen und Hektik. Besonders für Menschen, die sich auch um ihre pflegebedürftigen Familienmitglieder kümmern, kann die Vorweihnachtszeit schnell stressig werden – doch mit der richtigen Unterstützung wird vieles leichter. Gerade vor Weihnachten wird oft die Zeit zu kurz.

Das mobile Caritas-Team kann auch mit stundenweiser Pflege und Betreuung Zuhause entlasten“, so Frau Elisabeth Binder Leiterin der Sozialstation Kirchschatz&Zöbern der Caritas der Erzdiözese Wien. „Wir sind auch für Sie da, wenn es darum geht, kurzfristige Betreuungseingänge am Wochenende und an den Feiertagen zu überbrücken.“

Caritas-MitarbeiterInnen helfen 365 Tage im Jahr mit Hauskrankenpflege und Heimhilfe, durch Unterstützung im Haushalt, bei Besorgungen, sowie bei der Körperpflege, Mobilisation und Wundversorgung. Je nach Bedarf unterstützen MitarbeiterInnen von einmal pro Woche bis zu drei Mal täglich. Wenn nötig vermittelt die Caritas eine 24-Stunden-Betreuung und das Notruftelefon gibt auch alleinlebenden älteren Menschen Sicherheit rund um die Uhr.

Die Caritas bedankt sich herzlich für das Vertrauen im abgelaufenen Jahr und wünscht allen älteren und pflegebedürftigen Menschen sowie deren Angehörigen einen besinnlichen Advent, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr - und ganz besonders, dass sie die schönste Zeit im Jahr auch genießen können!

Caritas Betreuen und Pflegen
Sozialstation Kirchschatz&Zöbern
 Dr. Bruno Schimetschekplatz 1
 2860 Kirchschatz
 0664-526 82 42
www.caritas-wien.at

9. Neues aus der Gemeindebücherei

Die schönste Zeit des Jahres naht! Wir stellen in unserer Bücherei einen Adventkalender auf. Jeder kleine Besucher kann ein Türchen öffnen und darf den Inhalt mitnehmen. Auch die Weihnachtsbücher werden wieder aufgelegt. Verpasst nicht diese Gelegenheit und kommt in der Adventzeit in eure Bücherei. Das wünschen sich die Bibliothekare.

Eva Riegler und Ernst Osterbauer

10. Jubiläum „700 Jahre Gscheidt“

2016 feiern Gscheidt, Loipersdorf, Ulrichsdorf und Götzendorf Ihre erste urkundliche Erwähnung. Im Jahre 1316, also vor genau 700 Jahren, wurden die Namen dieser Ortschaften erstmals in Urkunden genannt. Aus diesem Anlass wird eine Reihe von Veranstaltungen stattfinden.

Samstag 2. Juli

- Hl. Messe
- Fest der Chöre
- Eröffnung der Ausstellung im Pfarrhof

22.,23. und 24.Juli

- Theater auf der Sommerbühne
- Genussmeile

27. und 28. August

- Großes Jubiläumfest

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest, bleiben Sie gesund und die besten Wünsche für 2016.

Ihr Vbgm. Gerhard Höller



11. Personelle Änderungen bei den Kinderbetreuerinnen

In den vergangenen Monaten gab es einige personelle Veränderungen im Bereich der Kinderbetreuerinnen in unseren Kindergärten.

Helga Ungerböck beendete mit Ende des letzten Kindergartenjahres ihre Tätigkeit als Betreuerin in der Gruppe 2 in Hochneukirchen. Wir danken ihr auf diesem Weg für ihren umsichtigen und zuverlässigen Dienst. Ihren Dienstposten übernahm mit Beginn des laufenden Kindergartenjahres **Irma Ungerböck**, die zuvor in der Gruppe 1 als Stützkraft tätig war und auch die laufenden Reinigungsarbeiten im Gemeindeamt erledigte. Da im Kindergarten Gscheidt ab diesem Jahr keine Stützkraft mehr benötigt wird, übernahm **Claudia Pernsteiner** die Stützkrafttätigkeit in der Gruppe 1.

Für die Reinigungsarbeiten am Gemeindeamt wurde **Manuela Ulrich** aus Hochneukirchen neu eingestellt.

Durch diese interne Regelung erübrigte sich eine Ausschreibung und Neuvergabe der freigewordenen Betreuerinnenstelle.

12. Anpassung der Abfallgebühren

Da die letzte Anpassung der Abfallgebühren schon über 5 Jahre zurückliegt, war eine Erhöhung zur Deckung des Aufwandes unumgänglich. Diese wurde vom Gemeinderat in der letzten Sitzung am 21. Oktober mit **Wirksamkeit vom 1.1.2016** beschlossen.

In den vergangenen Jahren konnten die Ausgaben durch die Einnahmen aus den Abfallgebühren und den Erlösen aus dem Verkauf von Altmaterial nicht mehr gedeckt werden. Im heurigen Jahr z.B. stehen laut Voranschlag zu erwartenden Ausgaben von € 77.500,- Einnahmen von € 68.500,- gegenüber, sodass ein Abgang von € 9.000,- zu verzeichnen ist. Die bisherige Abfallgebühr betrug für ein Mehrpersonenhauses € 113,16. Liegenschaften, die nur von einer Person bewohnt werden, zahlen die Hälfte. Ab Jänner 2016 erfolgt eine Erhöhung auf **€ 137,28 bzw. € 68,64**. Mit dieser Anpassung der Gebühren sind pro Jahr Einnahmen von € 85.000,- zu erwarten. Die Kosten in der Entsorgungswirtschaft steigen im Vergleich zum Verbraucherpreisindex wesentlich stärker, was diese Gebührenerhöhung um 21,2% notwendig macht.

Mit der Entrichtung der jährlichen Abfallgebühr von € 137,28 wird den Abgabepflichtigen das Recht eingeräumt, pro Jahr 720 l Restmüll (12 Säcke a 60 l), den anfallenden Sperrmüll, die Problemstoffe und Altstoffe wie Papier zu entsorgen. Sollte mit den zur Verfügung gestellten Restmüllsäcken nicht das Auslangen gefunden werden, sind diese zum Preis von € 11,44/Stück nachzukaufen. Der hohe Stückpreis erklärt sich damit, dass davon ausgegangen wird, dass jemand, der mit dem Restmüllvolumen nicht das Auslangen findet, auch ein höheres Aufkommen an Sperrmüll und Problemstoffen zu verzeichnen hat und diese Kosten auch eingerechnet sind.

Der vergünstigte Tarif für die Entsorgung von Windeln (Kleinkinder bis 3 Jahre, Pflegefälle) wird von € 2,- auf € 2,50/Sack erhöht.

Im Zusammenhang mit der Thematik der Entsorgungskosten ergeht wieder das Ersuchen an alle Abgabepflichtigen, Alteisen nicht über unbefugte Sammler zu entsorgen, sondern in das Altstoffsammelzentrum zu bringen, damit der Erlös aus dem Verkauf des Alteisens den Abfallgebühren zugute kommt.

Es trägt somit jede Gemeindegängerin, jeder Gemeindegänger durch ihr/sein Verhalten Mitverantwortung für die Höhe der Abfallgebühren.



Die Mengen an Sperrmüll, die im Altstoffsammelzentrum angeliefert werden, sind beachtlich!

13. Appell der FF Hochneukirchen

Hiermit möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Hochneukirchen bei der gesamten Gemeindebevölkerung für die Unterstützung, die wir das ganze Jahr über erhalten haben, zu bedanken.

Auch heuer blicken wir wieder auf ein ereignisreiches Jahr mit vielen Einsätzen, Ausrückungen und natürlich den Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerb zurück. Insgesamt wurden von unserer Mannschaft im letzten Jahr 6.776 freiwillige Stunden bei 324 unterschiedlichen Tätigkeiten wie z.B. für Übungen, Einsätze und diverse Ausrückungen aufgebracht. Vor allem in der heutigen Zeit ist es nicht selbstverständlich, dass Menschen Ihre Freizeit für die Allgemeinheit opfern.

Ein immer größer werdendes Problem aller Feuerwehren ist, dass unter der Woche so gut wie keine Feuerwehrleute zuhause sind und es immer schwieriger wird die Einsatzbereitschaft, vor allem tagsüber, aufrecht zu erhalten. Daher möchte ich alle die Interesse haben (egal welches Alter) der Feuerwehr beizutreten recht herzlich willkommen heißen und hoffe, dass wir auch weiterhin neue Mitglieder bekommen um unsere Gemeindegänger in diversen Notlagen helfen zu können.

In diesem Sinne wünsche ich Euch und Euren Familien ein Frohes Weihnachtsfest, erholsame Ferien und

einen guten Rutsch ins neue und bestimmt ereignisreiche Jahr 2016!

OBI Willibald Kader
Kommandant



Zahlreiche Feuerwehrmitglieder wurden für besondere und langjährige Leistungen ausgezeichnet.

14. Das Rote Kreuz informiert

Liebe Gemeindegängerinnen und -bürger!



Aus Liebe zum Menschen.

Schon wieder ist ein Jahr vergangen und wir vom Roten Kreuz, Ortsstelle Hochneukirchen –Gscheidt, waren stets bemüht, bei den vielen Strahlen- und Krankentransporten für Sie da zu sein.

Erfreulicherweise haben wir unser Personal aufstocken können und so sind wir jetzt 11 an der Zahl: Alfred Beiglböck, Ortsstellenleiter, Ungerböck Ernestine, Stellvertreterin, Kager Dietmar, Maltern, Kager Gregor, Schäffern, Kader Christian, Offenegg, Kornfeld Anne, Hochneukirchen, Hadl Christian, Kirchschiagl, Beiglböck David, Kirchschiagl, Frühstück David, Harmanndorf, Höller Sebastian, Ulrichsdorf und Beiglböck Hannes, Kirchschiagl, Da aber alle diese jungen Sanitäter berufstätig sind bzw. studieren, bleiben nur einige übrig für Einsätze an Werktagen.

Wir haben wieder ein sehr bewegtes Jahr hinter uns. Wie Sie ja wissen haben wir ein nagelneues Rettungsgewand am 1. Mai segnen und der Bestimmung für Sie übernehmen dürfen. Ich danke allen, die bei der Segnung und gleichzeitig bei der Bezirks-Rot-Kreuz-Messe, welche noch von unserem ehemaligen Herrn Pfarrer Konsistorialrat Alois Glatzl gehalten wurde, in

irgend einer Weise mitgeholfen haben vom ganzen Herzen. Mein besonderer Dank gilt den beiden Patinnen Frau Kager Daniela und Martina Wanecek! Ein herzliches Dankeschön dem Musikverein Gschaidt, der uns dieses gelungene Fest musikalisch umrahmte. Ein herzliches „Vergelts Gott“ den vielen Spendern für das neue Rettungsauto!

Am Hl. Abend sind wir wieder von 9 bis 11 Uhr in der Rot Kreuz-Garage (Bauhof) für Sie da, um das Friedenslicht zu verteilen. Bitte besuchen Sie uns in dieser Zeit. Wir freuen uns über dieses Zeichen der Wertschätzung.

Ich möchte bei dieser Gelegenheit als Ortsstellenleiter allen Mitarbeitern ein herzliches Dankeschön aussprechen für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Roten Kreuzes, Ortsstelle Hochneukirchen-Gschaidt wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und viel Gesundheit für das Jahr 2016.

Alfred Beiglböck
Ortsstellenleiter

15. Photovoltaikanlage auf der Kläranlage Maltern

Anfang September wurde die auf der Kläranlage Maltern errichtete Photovoltaikanlage in Betrieb genommen.



Die Anlage mit einer **Leistung von 6 kWp** wurde von der **Fa. Elektro Pinter** geliefert und montiert; das Fundament für den Tracker wurde von der Fa. Ulrich hergestellt. Da über ein Webportal die erzeugte Strommenge jederzeit abgelesen werden kann, können wir feststellen, dass bisher **996 kWh Strom** mit der Anlage erzeugt wurden. Da die Kläranlage relativ gleichmäßig Strom verbraucht, ist ein Einspeisen in das EVN-Netz nicht notwendig.

Durch die Photovoltaikanlage erwarten wir eine Reduktion der an die EVN zu zahlenden Stromkosten, immerhin beträgt der jährliche Stromverbrauch rund 82.000 kWh.

16. Pilotprojekt „Betriebliche Gesundheitsförderung“



Am 15. Oktober wurde mit einer **Abschlussveranstaltung** am Gemeindeamt, an dem alle Bediensteten teilnahmen, der Schlusspunkt bei diesem Projekt gesetzt.

Seit dem Projektstart am 5. November 2013 gab es zahlreiche Workshops, moderierte Gruppendiskussionen und Einzelgespräche, in die die MitarbeiterInnen und die ArbeitskreisteilnehmerInnen der Gesunden Gemeinde eingebunden waren. In den Workshops wurden auch Maßnahmen erarbeitet, die gesundheitsbeeinträchtigende Faktoren am Arbeitsplatz vermindern sollten, die zum Großteil auch umgesetzt wurden. Neben konkreten Maßnahmen wie z.B. Organisation eines Vernetzungstreffens mit Kinderbetreuerinnen aus anderen Gemeinden, Einrichtung einer „Notschlafstelle“ im Gemeindeamt für Bauhofmitarbeiter im Winterdienstesinsatz, Montage eines Blendschutzes im Sekretariat des Gemeindeamtes war ein Schwerpunkt die Verbesserung der Kommunikation und bessere Einbindung der MitarbeiterInnen in Entscheidungsprozesse.



Nach zwei Jahren Projektzeit wurde der Abschluss im Sitzungssaal der Gemeinde gefeiert.

Auch wenn – wie sich bei der abschließenden anonymen Befragung herausgestellt hat – nicht alle Erwar-

tungen, die an das Projekt gestellt wurden, erfüllt werden konnten, war es doch ein Erfolg. Es wurde von den Bediensteten und auch den Arbeitskreismitarbeiterinnen mehrheitlich der Wunsch geäußert, das Projekt fortzuführen.

Das Pilotprojekt, an dem 6 Gemeinden aus ganz Niederösterreich teilgenommen haben, wurde von der Initiative „Tut gut“ des Landes Niederösterreich geleitet und von der Donauuniversität Krems wissenschaftlich begleitet.

17. Projekt „Vitalküche – Gemeinschaftsverpflegung in Schulen und Kindergärten“

Seit November 2014 läuft in der Gemeinde das Projekt „Vitalküche – Gemeinschaftsverpflegung in Schulen und Kindergärten“.

Ziel dieses Projektes ist es, unterstützt durch die professionelle Begleitung einer Ernährungsexpertin schrittweise die Qualität des Speisen- und Getränkeangebotes in den Kindergärten und den Schulen dahingehend zu optimieren, dass in erster Linie gesunde, saisonale, regionale Produkte bzw. Speisen und Getränke angeboten werden.

Eingebunden in diesen Prozess sind derzeit die Kinderpädagoginnen sowie als Vertreterin der Lehrer/innen die Direktorin der VS und NMS Brigitte Kaltenegger, die Gastwirtin Marianne Höller als Köchin und Lieferantin des Mittagessens und die Lieferantinnen der Pausenverpflegung. Von Seiten der Gemeinde wird das Projekt von Gesunde-Gemeinde-Arbeitskreisleiterin Ulrike Schabauer sowie Elisabeth Kager betreut.

Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit aller Beteiligten ist Grundvoraussetzung für das Gelingen dieses Vorhabens. Hier trägt den Hauptanteil sicherlich die Essensverpflegerin Marianne Höller in Bezug auf die Speisenplanzusammensetzung, Produktauswahl u.s.w. Die Pädagog/innen in den Kindergärten und Schulen bemühen sich in ihrer täglichen Arbeit mit den Kindern aber auch durch zusätzliche Maßnahmen wie z. B. Elternabende um ein verstärktes Bewusstsein zu diesem Thema bei den Kindern und den Eltern.

18. Informationen aus dem Musikschulverband

* Jung- Musiker- Leistungsabzeichen

Am 17. Oktober 2015 fanden die Prüfungen zum JMLA des Blasmusikverbandes in Wimpassing statt. Tobias Stangl aus Krumbach hat mit dem Schlagzeug das Jungmusiker- Leistungsabzeichen in Bronze mit sehr gutem Erfolg abgelegt.



Lehrer Markus Ebner mit seinem Flötenschüler Marcel Plancker

* Musikalische Früherziehung

Die Musikalische Früherziehung erfreut sich heuer wieder besonderer Beliebtheit. Es freut mich, dass wir heuer 36 Kinder in 5 Gruppen unterrichten dürfen. Ich möchte mich an dieser Stelle besonders bei unseren Kindergartenleiterinnen für die großartige Unterstützung bedanken. Sie sind, gemeinsam mit unserem Lehrer Markus Ebner für den großen Zulauf verantwortlich.

* Musikkunde Unterricht

Alle Schüler, die eine Übertrittsprüfung machen wollen müssen einen Theorie-Test ablegen! Das notwendige Wissen für diese Tests wird im Musikkunde-Unterricht vermittelt. Dieser Unterricht ist natürlich wie alle anderen Ergänzungsfächer gratis! Nur wer den Test positiv absolviert hat darf zur praktischen Prüfung antreten. Das Ergebnis des Tests wird dann mit der praktischen Note in die Gesamtnote eingerechnet.

* Advent

Der Advent bringt, wie jedes Jahr, viele Möglichkeiten unsere Musikschüler zu präsentieren. Es würde mich sehr freuen, wenn Sie eine der vielen Adventveranstaltungen besuchen würden, um die Kinder zu unterstützen.

ADVENTVERANSTALTUNG MIT UNSEREN MUSIKSCHÜLERN

- 1. Dezember: Caritas Weihnachtsfeier im Pfarrheim Hochneukirchen
- 5. Dezember: Hochneukirchner Advent um die Pfarrkirche
- 6. Dezember: Advent im Museumsdorf Krumbach
- 6. Dezember: Seniorenadventfeier im Festsaal Hochneukirchen
- 8. Dezember: Advent im Museumsdorf Krumbach
- 10. Dezember: Weihnachtsfeier Pfarrhof Krumbach
- 16. Dezember: Weihnachtsfeier der VS-NMS und Musikschule Krumbach, 18:30 HALLE**
- 19. Dezember: Seniorenweihnachtsfeier in Gscheidt
- 22. Dezember: Weihnachtsfeier der VS-NMS und Musikschule Hochneukirchen, 18:30 Festsaal**

Ich wünsche Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2016.

Roman Bischohorn-Stickelberger
Musikschulleiter

19. Schulische Nachmittagsbetreuung

Seit Anfang Oktober gibt es in der Schule eine Nachmittagsbetreuung, die in der Zeit von **11.30 bis 15.30 Uhr von Montag bis Freitag** im Medienraum der Volksschule angeboten wird. Bisher gab es ja schon die sogenannte „Warteklasse“, in der Fahrschüler auf den Schulbus warten konnten. Dieses Angebot war kostenlos und bleibt auch in Zukunft kostenfrei, wenn die Wartezeit eine Stunde pro Tag nicht überschreitet. Für darüberhinausgehende Betreuungszeiten ist gestaffelt ab 4 Tagen bis über 16 Tagen pro Monat ein **Beitrag von € 12,50 bis € 45,-** zu entrichten. Die Schüler haben auch die Möglichkeit, in der Schulküche der Neuen Mittelschule ein **Mittagessen um € 4,-** einzunehmen, das vom Gasthof Höller geliefert wird. Während der Betreuungszeit können die Kinder die Hausaufgaben erledigen, lernen oder sich mit Spielen die Zeit vertreiben. Als Betreuungsperson steht Gabriele Kager aus Maltern zur Verfügung und für die Einnahme des Mittagessens wird sie von der Schulfürsorg Maria Ungerböck unterstützt. Die Betreuung wird der-

zeit von durchschnittlich 15 Schülern in Anspruch genommen; für das Mittagessen melden sich regelmäßig 10 bis 15 Schüler an.



Das Angebot zur Nachmittagsbetreuung wird rege frequentiert.

Da wir an unseren Schulen die Voraussetzung für eine vom Bund/Land geförderte Nachmittagsbetreuung wegen der zu geringen Schüleranzahl nicht erfüllen, werden die Kosten alleine von der Gemeinde und den Eltern getragen. Es soll mit dieser Form der Nachmittagsbetreuung ein **Beitrag zur besseren Vereinbarung von Beruf und Familie** geleistet werden.

20. Erhöhung der Verkehrssicherheit durch weniger Wildunfälle

5.000 Wildwarngeräte an Jägerschaft und NÖ Straßendienst ausgegeben

Das Land Niederösterreich versucht bereits seit dem Jahr 2008 gemeinsam mit seinen Partnern, dem Landesjagdverband und der Universität für Bodenkultur (BOKU), die Zahl der Wildunfälle mittels unterschiedlicher Präventionsmethoden zu reduzieren. Mehr als 20.000 Wildtiere pro Jahr werden auf der Straße getötet. Besonders im Herbst steigt die Wahrscheinlichkeit, dass Rehe, Wildschweine, Füchse oder Hasen von Autos erfasst werden. In den letzten Jahren wurden bereits mehr als 450 neuralgische Straßenabschnitte in Niederösterreich mit über 30.000 Wildwarngeräten auf einer Länge von 450 Kilometern ausgestattet. Durch die wissenschaftlich fundierten Grundlagen und der gut durchorganisierten und praxiszielgerichteten Lösungsansätze konnten bereits gute Erfolge mit diesen Maßnahmen erreicht werden.

Da in bereits umgesetzten Streckenabschnitten die Wildunfälle um bis zu 66 Prozent reduziert werden konnten, wird dieses Projekt gemeinsam mit allen Beteiligten weitergeführt, um die Verkehrssicherheit auf Niederösterreichs Straßen weiter zu erhöhen. In diesem Zusammenhang wurden kürzlich in der Straßenmeisterei Krems im Beisein von Landtagsabgeordneten Josef Edlinger, in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, und Landesjägermeister DI Josef Pröll 5.000 Wildwarngeräte wie Reflektoren, akustische Signale etc. an die Jägerschaft und den NÖ Straßendienst ausgegeben. Die Wildwarngeräte werden in 50 Jagdrevieren und an 150 Straßenabschnitten auf einer Länge von 150 Straßenkilometern angebracht. Somit werden Ende 2015 auf Niederösterreichs Landesstraßen rund 35.000 Wildwarngeräte auf rund 600 Straßenkilometern im Einsatz sein. Damit wird ein wesentlicher Beitrag zur Reduzierung der Wildunfallzahlen und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit geleistet.

Die Firma Öko-Impulse GmbH hat zur Fortführung des Forschungsprojektes „Wildtierbestände & Verkehr - Reduktion von verkehrsbedingtem Fallwild“ weitere technische Hilfsmittel (Reflektoren, Duftzäune,...) zur Ausrüstung einiger schon bestehender aber auch einiger neuer Strecken am Landesstraßennetz in Niederösterreich angekauft, welche seitens des NÖ Straßendienstes und des NÖ Landschaftsfonds mitfinanziert werden. Die Montage der Hilfsmittel an gefährdeten Straßenabschnitten im Landesstraßennetz von Niederösterreich wird gemeinsam von den betroffenen Straßenmeistereien und der Jägerschaft erfolgen. Die Gefahrenstellen wurden von der Universität für Bodenkultur gemeinsam mit der Jägerschaft festgelegt und überprüft.

(Amtsblatt der BH Wr. Neustadt)

Auch in unserer Gemeinde wurden durch die Straßenmeisterei an der Landesstraße zwischen Hochneukirchen und Gschaidt Wildwarner angebracht. Ebenso beteiligte sich die Gemeinde an diesem Projekt und montierte auf der Gemeindestraße nach Offenegg auf neu aufgestellten Leitpflocken Wildwarner.

21. Bodenverbrauch in Österreich

Österreich verbaut täglich doppelt so viel Fläche wie die Schweiz oder Deutschland

Die Vereinten Nationen haben 2015 zum internationalen Jahr des Bodens ausgerufen. Damit soll weltweit

auf seine Bedeutung als Grundlage der Nahrungs- und Futtermittelproduktion sowie für den Klimaschutz hingewiesen werden. Im Gebirgsland Österreich, wo täglich die Produktionsfläche eines mittleren Bauernhofes unter Beton oder Asphalt verschwindet, sollte man umsichtig mit landwirtschaftlichem Kulturgrund umgehen – damit uns nicht der Boden unter den Füßen weggezogen wird.

„Wir müssen den rasanten Bodenverbrauch in Österreich stoppen. Dazu müssen wir Bewusstsein schaffen, dass der Boden die Basis für unser Leben ist. Eine bodenschonende Raumplanung soll landwirtschaftliche Vorrangflächen gesetzlich schützen und leerstehende Immobilien wieder in wirtschaftliche Nutzung bringen. Mit diesen Maßnahmen soll es gelingen, dass unser Raum nicht weiter verunstaltet wird und nicht unsere Lebensgrundlage Boden für künftige Generationen verloren geht“, appellieren gemeinsam Univ.-Prof. Dr. Roland NORER, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Agrar- und Umweltrecht, Univ.-Prof. Dr. Gottfried HOLZER, Universität für Bodenkultur Wien, und Dr. Kurt WEINBERGER, Vorstandsvorsitzender der Österreichischen Hagelversicherung.

Fakten zum Bodenverbrauch:

- ✓ Täglich wird in Österreich eine Fläche von rund 20 ha verbaut - umgerechnet 30 Fußballfelder. Pro Jahr sind das 7.300 ha.
- ✓ In den letzten 50 Jahren wurden rund 300.000 ha Böden versiegelt.
- ✓ 0,5 % der Böden werden pro Jahr in Österreich versiegelt. In 200 Jahren wäre damit die gesamte Agrarfläche Österreichs zubetoniert. In Deutschland und in der Schweiz werden nur 0,25 % der Agrarflächen verbaut, in Tschechien gar nur 0,17 %.
- ✓ Österreich hat mit 1,8 m² Supermarktfläche (Italien 1,01 m², Frankreich 1,23 m²) und 15 Meter Straßenlänge pro Kopf (Deutschland 7,9 m und Schweiz 8,1 m) international die höchsten Verbauungszahlen vorzuweisen.

Leerstehende Immobilien

In Österreich gibt es laut Umweltbundesamt rund 13.000 Hektar ungenutzte Industriehallen, bei Berücksichtigung aller leerstehenden Wohn- und Geschäftsimmobilen sind es rund 50.000 Hektar. Diese könnten durch entsprechende Anreizsysteme wieder wirtschaftlich nutzbar sein. Eine Rückführung von die-

sen Brachflächen würde – ebenso wie die Revitalisierung von Ortskernen anstelle von Neubauten im Grünen – dem Trend der Versiegelung von Neuflächen entgegenwirken.

Folgen der Verbauung für die Volkswirtschaft

Heimische Lebensmittelversorgung gefährdet
Unwetterschäden nehmen zu
Tourismus negativ beeinflusst
Arbeitsplätze gefährdet

Mit dem raren Gut Boden wird in Österreich viel zu sorglos umgegangen. Der tägliche Verlust von rund 20 Hektar Boden - das ist die Größe eines durchschnittlichen heimischen Bauernhofs - sollte umgehend deutlich reduziert werden. Denn das Verbauen und Versiegeln von wertvollem Acker- und Grünland für Verkehrs-Industrie- und Siedlungszwecke hat negative ökologische und wirtschaftliche Folgen.

Wirtschaftliche Konsequenzen:

Die Fläche, die notwendig ist, um die gesamte Bevölkerung mit eigenen, heimischen Lebensmitteln zu versorgen, existiert in Österreich gar nicht mehr. Pro Kopf benötigt dafür jeder Einwohner 3.000 Quadratmeter Acker. In Österreich stehen aber nur mehr 1.600 Quadratmeter zur Verfügung. Das heißt, jeder Österreicher und jede Österreicherin beansprucht irgendwo im Ausland 1.400 Quadratmeter Boden.

Ökologische Folgen:

Der Boden als CO₂-Speicher (Photosynthese) ist entscheidend für eine funktionierende Umwelt. Wenn derart große Flächen des CO₂-Speichers ‚Boden‘ versiegelt werden, wird der Klimawandel mit einer Zunahme von Wetterextremereignissen beschleunigt. Mit einem Wort: Boden ist ein wichtiger Klimaschutzfaktor. Auch die Fähigkeit des Bodens, Wasser zu speichern und zurückzuhalten, fällt weg, was zu entsprechenden negativen Folgen führt.

Nicht die Zukunft der Kinder verbauen – Böden verdienen mehr Respekt

Dem Erhalt landwirtschaftlicher Böden muss schon allein aus dem Grund der Versorgungssicherheit mit Lebensmitteln künftighin in Interessensabwägungen verstärktes Gewicht zukommen, so Roland Norer. Es sei heute nicht mehr zu rechtfertigen, wenn der Bodenverbrauch zum Beispiel für Infrastrukturen oder

Siedlungen höher gewichtet werde als Böden zur Produktion von heimischen Lebensmitteln.

„Der Boden ist die einzige Ressource, mit der Lebensmittel produziert werden können und deshalb ist sein Schutz für die Ernährung der steigenden (Welt-)Bevölkerung unverzichtbar. Verbauen wir nicht die Zukunft unserer Kinder! Österreich soll auch in Zukunft ein Land der Äcker und nicht ein Land der leeren Industriehallen, Straßen und Einkaufszentren sein. Böden sind unsere Lebensgrundlage. Böden sind Kulturgüter ersten Ranges, sie sind schützenswert und verdienen daher wieder mehr Respekt“, appellieren Weinberger, Holzer und Norer abschließend an die Verantwortlichen für die Raumordnung.

(Amtsblatt der BH Wr. Neustadt)



Sie hatten großen Anteil am Gelingen der Gedenkveranstaltung „70 Jahre Ende 2. Weltkrieg, 70 Jahre Zweite Republik“:

Von links: Markus Wieser, Hanna Harg, Max Trenker, Teresa Schabauer, Alexander Niklas, Bürgermeister, Ernst Osterbauer, Dr. Johann Hagenhofer (er morderierte die Veranstaltung) Dir. Friedrich Geiderer

22. Mehr Bürgerservice in der Finanzverwaltung

Ab 2. November 2015 neue Öffnungszeiten in den österreichischen Finanzämtern und neue Telefonnummern bei zahlreichen Dienststellen der österreichischen Finanzverwaltung

Als moderne Verwaltung sind wir stets bestrebt, unsere Leistungen für Bürgerinnen und Bürger weiterzuentwickeln. Ziel ist, für unsere Kundinnen und Kunden ein bedarfsorientiertes Service zu bieten. Wir haben daher

im Vorjahr in Oberösterreich das Projekt „Öffnungszeiten Neu“ gestartet. Unterschiedliche Öffnungszeiten auf Grund regionaler Gegebenheiten wurden in diesem Bundesland erfolgreich pilotiert. Ab dem 2. November 2015 gelten nun in ganz Österreich neue Öffnungszeiten, Änderungen ergeben sich auch im Bereich der Telefonie.

Neue Öffnungszeiten Finanzämter

Montag	07:30 – 12:00
Dienstag	07:30 – 12:00
Mittwoch	07:30 – 12:00
Donnerstag	07:30 – 15:30
Freitag	07:30 – 12:00

Neue Telefonnummern bei zahlreichen Dienststellen der österreichischen Finanzverwaltung

Ab 2. November 2015 gelten österreichweit neue Telefonnummern, das telefonische Auskunftsservice wird für alle Finanzämter unter folgenden Telefonnummern zusammengefasst:

- +43 (0)50 233 233 für Privatpersonen
- +43 (0)50 233 333 für Unternehmer/innen
- +43 (0)50 233 710 Formularbestellnummer

Telefonische Erreichbarkeit aller Finanzämter:

Montag bis Donnerstag von 7:30 bis 15:30 Uhr und Freitag von 07:30 bis 12:00 Uhr.

(Amtsblatt der BH Wr. Neustadt)

23. 65 Prozent der Kinder im Straßenverkehr zu dunkel gekleidet!

In der dunklen Jahreszeit steigern schlechte Witterungs- und Sichtverhältnisse das Risiko für Verkehrsunfälle besonders dann, wenn die schwächeren Verkehrsteilnehmer - nämlich Fußgänger und Radfahrer - von den Autofahrern nicht ausreichend oder zu spät wahrgenommen werden. Eine aktuelle KFV-Erhebung zeigt, dass drei von vier Kindern und 93 % der Erwachsenen ab 55 Jahren zu dunkel gekleidet sind. Das KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) empfiehlt helle Kleidung und Reflektormaterialien für mehr Sicherheit im Straßenverkehr.

Im Jahr 2014 ereigneten sich in Österreich insgesamt 4.258 Unfälle mit Fußgängern, wobei statistisch gesehen Oktober bis Jänner die gefährlichsten Monate für Passanten sind. Einem besonderen Risiko sind dabei wie immer die jüngsten Verkehrsteilnehmer ausgesetzt. Insgesamt verunglückten im Vorjahr 742 Kinder (bis 14 Jahre) als Fußgänger bei Verkehrsunfällen.

Gerade im Herbst und im Winter legen Kinder ihren Schulweg - ob als Fußgänger oder Radfahrer - oft im Dunkeln zurück und sind schon alleine aufgrund ihrer Größe sowie ihres oft unvorhersehbaren Verhaltens eine große Risikogruppe für Unfälle. Hinzu kommt laut einer aktuellen Erhebung des KFV auch noch, dass in Österreich mehr als 60 % der Kinder zu dunkel gekleidet sind. Nur eines von vier Kindern trägt gut sichtbare, helle Kleidung oder verwendet Reflektoren auf Jacken, Schultaschen oder Schuhen. Generell wurde erhoben, dass, je älter das Kind ist, desto weniger ist es mit Reflektoren & Co ausgestattet. Im Erwachsenenalter sinkt die Bereitschaft sich sichtbar zu kleiden deutlich ab. 93 % der Personen ab 55 Jahren sind zu dunkel gekleidet. „Neben der eigenen persönlichen Sicherheit gilt es, besonders Eltern darüber aufzuklären, dass es primär nicht wichtig ist, ob ihr Nachwuchs modisch gekleidet ist, sondern dass es hier um das Leben ihrer Kinder geht und diese entsprechend ausgerüstet sein müssen, wenn sie in der Dämmerung bzw. Dunkelheit draußen unterwegs sind“ so DI Klaus Robatsch, Leiter des Bereichs Forschung & Wissensmanagement im KFV

Sicherheitstipps des KFV für die dunkle Jahreszeit:

Die Kleidung von Kindern aber auch Erwachsenen soll so hell wie möglich sein.

Schultaschen und Rucksäcke sollen auffällige, helle Farben haben und mit reflektierenden Elementen ausgestattet sein.

Reflexmaterialien sollen in der Höhe des Streuwinkels des Abblendlichtes getragen werden. Bei Kindern sollte der ganze Körper, von den Schuhen bis zum Oberkörper, reflektierende Elemente aufweisen.

Reflektoren sollen rundum strahlen, um Fußgänger auch seitlich sichtbar zu machen.

Reflektierende Kleidung alleine nützt nichts, wenn man sich nicht sicherheitsbewusst verhält. Fußgänger sollen daher immer Blickkontakt mit dem Autofahrer halten.

Fahrzeuglenker sollen insbesondere nach Einbruch der Dämmerung im Bereich von Schulen, Einkaufszentren oder Märkten mit erhöhter Aufmerksamkeit fahren.

Wenn Fußgänger eine Straße queren, soll das insbesondere nach Einbruch der Dunkelheit nur an gesicherten Stellen geschehen. Ampelanlagen, Schutzwege, Über- und Unterführungen bieten zumindest ein Mindestmaß an Sicherheit.

(Amtsblatt der BH Wr. Neustadt)

24. Sprechtage

- **Notar Dr. Herbert Beutel** (Gemeindeamt Hochneukirchen)

Jeden 2. Freitag im Monat gegen Voranmeldung von 15.30 bis 16.30 Uhr

- **SVA der Bauern** (Bezirksbauernkammer Wr. Neustadt, Wiener Straße 95)

Jeden Donnerstag von 8 – 12 und 13 – 15 Uhr

- **SVA der gewerblichen Wirtschaft** (Wirtschaftskammer Wr. Neustadt, Hauptplatz 15)

7. und 21. Dezember, 11. und 25. Jänner, 8. und 22. Februar, 7. und 21. März, jeweils von 7.00 – 12.00 und 13.00 – 14.30 Uhr

- **NÖ. Gebietskrankenkasse** (Bezirksstelle Wr. Neustadt, Wiener Straße 69)

Montag bis Donnerstag jeweils von 7.30 - 14.30 Uhr, Freitag von 7.30 – 12.00 Uhr

- **Pensionsversicherungsanstalt - Arbeiter und Angestellte** (Bezirksstelle der Gebietskrankenkasse in Wr. Neustadt, Wiener Straße 69)

Jeden Montag und Mittwoch von 8.00 - 11.30 Uhr und 12.30 – 14.00 Uhr, Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr

- **Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt** (Amtstag im Stadtgemeindeamt Kirchsschlag)

Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr

- **Kriegsopfer- und Behindertenverband** (Büro d. KOBV-Ortsgruppe Wr. Neustadt, Schlögelgasse 24)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 9.00 - 10.30 Uhr

- **Österr. Zivil-Invalidenverband, LV NÖ** (Neunkirchner Straße 65, Wr. Neustadt)

Jeden Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und Donnerstag von 15.00 - 18.00 Uhr

- **Bezirksgericht Wr. Neustadt (Amtstag im ehem. Bezirksgericht Kirchsschlag)**

Jeden Freitag von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 15.00 Uhr

- **Kirchenbeitragsstelle Wr. Neustadt** (Pfarrzentrum Kirchs Schlag)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 8.00 – 13.00 Uhr

- **AKNÖ-Bezirksstelle Wr. Neustadt - Konsumentenberatung** (ÖGB-Zentrum im Babenbergerring 9b Wr. Neustadt)

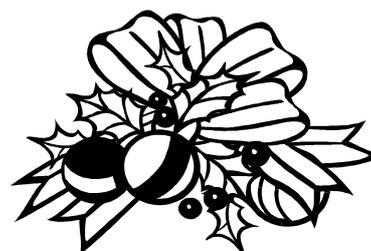
Jeden Donnerstag von 8.00 – 16.00 Uhr

- **Militärkommando Niederösterreich** (BH Wr. Neustadt, Ungargasse 33)

Jeden 4. Dienstag im Monat von 14.30 – 16.00 Uhr nur gegen Voranmeldung

- **Familienberatung bei Gericht** (Bezirksgericht Wr. Neustadt, Maria Theresienring 5a)

Jeden 1. und 3. Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr



25. Kurz & bündig

* Neuverpachtung des Gemeindegasthauses

Wie bereits in der Öffentlichkeit bekannt ist, hat der Pächter des Gemeindegasthauses Imed Machta das Pachtverhältnis mit Ende November 2015 aufgekündigt. Derzeit finden Gespräche mit Interessenten statt. Nach einer Adaptierung im Inneren des Gastgewerbebetriebes soll der Gasthausbetrieb durch einen neuen Pächter im Frühjahr wieder aufgenommen werden. Wir sind zuversichtlich, dass eine gute Lösung für unser Gasthaus gefunden wird.

* Festschrift 120 Jahre FF Hochneukirchen

Am Gemeindeamt liegt die aus Anlass des Jubiläums „120 Jahre Freiwillige Feuerwehr Hochneukirchen“ herausgegebene Festschrift gegen **freie Spende** zur Mitnahme auf.

* DVD „40 Jahre USC Hochneukirchen-Gschaidt“

Am Gemeindeamt ist die DVD „40 Jahre USC Hochneukirchen-Gschaidt“ zum Preis von € 15,- erhältlich.

✱ Semesterticket – Förderung durch Gemeinde

Das Land Niederösterreich gewährt Studierenden mit Hauptwohnsitz in NÖ eine Fahrtkostenförderung von € 75,- pro Semester. Was manche Studierende nicht wissen: Die Hälfte dieser Fahrtkostenförderung wird von der Gemeinde getragen.

✱ Borkenkäfergefahr

Im letzten Gemeindeboten haben wir eine Information über das gehäufte Auftreten des Borkenkäfers und die damit einhergehende Gefährdung des Baumbestandes in unseren Wäldern hingewiesen. Wir machen die Waldbesitzer darauf aufmerksam, dass sie weiterhin wachsam sein und regelmäßige Kontrollen ihres Baumbestandes auf einen möglichen Befall mit diesem Schädling durchführen mögen.

✱ Kindergarteneinschreibung

Am **Donnerstag, dem 17. Dezember, findet von 13.30 bis 15.30 Uhr** in den beiden Kindergärten Hochneukirchen und Gschaidt die Kindergarteneinschreibung für das Kindergartenjahr 2016/17 statt.

✱ Bausachverständigentage 1. Halbjahr 2016

Der Bausachverständige Ing. Michael Winkler vom Gebietsbauamt Wr. Neustadt steht im 1. Halbjahr 2016 an folgenden Tagen für Beratungen und Auskünfte am Gemeindeamt Hochneukirchen ab jeweils 8 Uhr zur Verfügung:

Jeweils **Donnerstag, 28. Jänner, 31. März, 28. April und 2. Juni**

✱ Bucklige Welt-Kalender 2016

Walter Strobl aus Krumbach hat auch für das kommende Jahr 2016 wieder einen Bucklige Welt-Kalender mit tollen Aufnahmen aus unserer Region produziert, der zum Preis von € 11,- im Gemeindeamt erhältlich ist.

✱ Erste Hilfe-Kurs im Gasthof Höhwirt

Der Wirtschaftsbund Hochneukirchen-Gschaidt organisiert in Zusammenarbeit mit der Bezirksstelle des Roten Kreuzes Ende Februar/Anfang März nächsten Jahres einen 16-stündigen Erste Hilfe-Kurs. Der Kurs wird jeweils Montag und Donnerstag Abend im Gasthof Höhwirt abgehalten. Nähere Informationen und Anmeldung gibt es bei der Obfrau des Wirtschaftsbundes, Gabriele Beiglböck, Höhwirt, 02648/213.

✱ Christbaumspende

Wir danken **Familie Plank** in Offenegg für die Spende des Christbaumes auf dem Kirchenplatz in Hochneukirchen.

✱ Tischtennisturnier für Hobby-Spieler

Der Tisch-Tennisverein Hochneukirchen veranstaltet am **27. Dezember im Turnsaal** der Schule ein Tischtennisturnier für Hobby-Spieler. **Beginn ist um 13 Uhr.** Gespielt wird A-Bewerb im 16/32 Raster, die Ausgeschiedenen spielen im B-Bewerb weiter. Es wird alles im Ko-System gespielt; es gibt auch einen Bewerb für Vereinsspieler. Die ersten drei im A und B-Bewerb erhalten Pokale. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Eintritt € 5,-.

Der Turnsaal darf nur mit sauberen Turnschuhen betreten werden.

Auf Ihr Kommen freut sich der Tisch-Tennisverein Hochneukirchen

✱ Übersiedlung Bestattung Kunz

Die Bestattung Kunz übersiedelt mit 30. November 2015 in Aspang von der Bahngasse 25 in die Sparkassengasse 3.

Da am bisherigen Standort die Möglichkeit zur Erweiterung der Räumlichkeiten fehlte, wurde auf dem Grundstück zwischen SPAR-Markt und Feuerwehr Aspang neu gebaut.

Neue Adresse: Bestattung Kunz
Sparkassengasse 3, 2870 Aspang

Die Telefonnummer bleibt mit 02642/52322 gleich.



Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt, Bgm. Thomas Heissenberger; Druck: Kopierzentrum Rauch, Wr. Neustadt, Verlagsort: Hochneukirchen, Anschrift aller: 2852 Hochneukirchen, Hauptstraße 26, Tel.: 02648/20206, Fax DW 30,

eMail: marktgemeinde@hochneukirchen-gschaidt.at,
Internet: www.hochneukirchen-gschaidt.at

Der Gemeindebote erscheint vierteljährlich am 31. März, 30. Juni, 30. September, 30. November. Redaktionsschluss für die Einsendung von Beiträgen ist drei Wochen vor dem Erscheinungstermin

ABFALLENTSORGUNG 2016

Restmüll:

Abfuhrarrayon **A:** *Hochneukirchen - Harmannsdorf - Züggenhöh - Maltern - Kirchschiagl - Züggen - Hattmannsdorf - Gscheidt*

Abfuhrarrayon **B:** *Hochneukirchen - Hattmannsdorf - Grametschlag - Offenegg - Burgerschlag – Ulrichsdorf - Loipersdorf - Gscheidt*

Kunststoffe: **Gesamtes Gemeindegebiet ist ein Abfuhrarrayon**

	Restmüll (schwarze Säcke)		Kunststoff (gelbe Säcke)
JÄNNER	12.A	26.B	29.
FEBRUAR	9.A	23.B	
MÄRZ	8.A	22.B	11.
APRIL	5.A	19.B	22.
MAI	3.A	Mi 18.B 31.A	
JUNI	14.B	28.A	3.
JULI	12.B	26.A	15.
AUGUST	9.B	23.A	26.
SEPTEMBER	6.B	20.A	
OKTOBER	4.B	18.A	7.
NOVEMBER	2.B	15.A 29.B	18.
DEZEMBER	13.A	28.B	30.

Öffnungszeiten des Altstoffsammelzentrums 2016 (ASZ):

Jeden 1. Freitag im Monat von 13 - 17 Uhr und Samstag von 7 - 12 Uhr

Jänner, Februar und Dezember bleibt das ASZ winterbedingt geschlossen

4. und 5. März	3. und 4. Juni (mit Altfenster)	2. und 3. September
1. und 2. April	1. und 2. Juli	7. und 8. Oktober (mit Altfenster)
6. und 7. Mai	5. und 6. August	4. und 5. November

Folienentsorgung (Siloplastik): **16. März (Mittwoch) und 16. November (Mittwoch), jeweils um 10.00 Uhr**

Alle Termine der Abfallentsorgung finden Sie im Internet auf der Homepage der Gemeinde (auch die Entleerungstermine der Altstoffcontainer auf den Altstoffsammelinseln).

Wochenend- und Feiertags-Bereitschaftsdienst: 2016

Notrufe: Rettung 144 Arzt 141 Polizei 133 Feuerwehr 122
 Vergiftungsinformation 01/406 43 43 Rotes Kreuz Krankentransport 148 44

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
01. Fr 4 C	06. Sa 1 A	05. Sa 2 A	02. Sa 6 A	01. So 6 A	04. Sa 2 B	02. Sa 2 B	06. Sa 4 A	03. Sa 4 A	01. Sa 2 A	01. Di 6 D	03. Sa 1 B
02. Sa 5 D	07. So 1 A	06. So 5 A	03. So 6 A	05. Do 4 C	05. So 5 B	03. So 5 B	07. So 4 A	04. So 4 A	02. So 5 A	05. Sa 6 B	04. So 1 B
03. So 2 D	13. Sa 2 C	12. Sa 3 C	09. Sa 2 C		11. Sa 3 A	09. Sa 3 A	13. Sa 6 C	10. Sa 2 C	08. Sa 3 C	06. So 6 B	08. Do 3 A
06. Mi 6 B	14. So 3 C	13. So 3 C	10. So 3 C	07. Sa 3 D	12. So 3 A	10. So 3 A	14. So 6 C	11. So 5 C	09. So 3 C		
09. Sa 2 A	20. Sa 2 D	19. Sa 5 D	16. Sa 2 D	08. So 3 D	18. Sa 1 C	16. Sa 1 C	15. Mo 2 C	17. Sa 1 D	15. Sa 4 D	12. Sa 3 A	10. Sa 2 C
10. So 5 A	21. So 4 D	20. So 2 D	17. So 1 D	14. Sa 4 B	19. So 1 C	17. So 1 C	20. Sa 1 D	18. So 1 D	16. So 4 D	13. So 3 A	11. So 5 C
16. Sa 3 C	27. Sa 6 B	26. Sa 1 B	23. Sa 4 B	15. So 4 B	25. Sa 2 D	23. Sa 5 D	21. So 1 D	24. Sa 6 B	22. Sa 2 B	19. Sa 4 C	17. Sa 4 D
17. So 3 C	28. So 6 B	27. So 1 B	24. So 4 B	16. Mo 5 B	26. So 5 D	24. So 5 D	27. Sa 3 B	25. So 6 B	23. So 5 B	20. So 4 C	18. So 4 D
23. Sa 4 D		28. Mo 3 B	30. Sa 6 A	21. Sa 1 A		30. Sa 6 B	28. So 3 B		26. Mi 5 A	26. Sa 2 D	24. Sa 1 B
24. So 4 D				22. So 1 A		31. So 6 B			29. Sa 1 C	27. So 5 D	25. So 5 B
30. Sa 5 B				26. Do 2 C					30. So 1 C		26. Mo 6 B
31. So 2 B				28. Sa 6 D							31. Sa 5 A
				29. So 6 D							

Ärztendienst

1. Dr. Tymciw Manfred, Bad Schönau, 02646/8582
2. Dr. Sokol Julia, Kirchschiag, 02646/27072
3. Gemeinschaftspraxis Krumbach, 02647/42200
4. Dr. Feuchtenhofer Johann, Zöbern, 02642/8470
5. Dr. Jakel Renate, Kirchschiag, 02646/2344
6. Dr. Wanecek Anton, Hochneukirchen, 02648/20205

Tierärzte-Notdienst

- A Dr. Leimer Josef, Krumbach, 02647/42343
- Dipl.Tzt. Kössler Dieter, Wiesmath, 02645/2803
- B Dr. Maresch Werner, Kirchschiag, 02646/3362
- C Dr. Pfneisl Franz, Lichtenegg, 0676/734 64 62
- Abel-Reichwald-Tierarztpraxis OG, 02646/25943
- D Dr. Strobel Franz, Kirchschiag, 02646/3300
- Dr. Geyer Gerhard, Aspang, 02642/524 24
- Dr. Zundl Gerhard, Aspang, 02642/523 92 od. 0664/73695413

Freiwillige Sonn- und Feiertagsdiensteinteilung der Tierärzte

für das Jahr 2016

im Verwaltungsbezirk Wiener Neustadt

und der Stadt Wr. Neustadt

(Von Samstag 8 Uhr bis Montag 7 Uhr, bzw. am Vorabend von Feiertagen 20 Uhr bis zum darauffolgenden Tag 7 Uhr)

JÄNNER	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL
31.12/1.1. III	6./7. II	5./6. II	2./3. II
2./3. IV	13./14. III	12./13. III	9./10. III
6. I	20./21. IV	19./20. IV	16./17. IV
9./10. II	27./28. I	26./27./28. I	23./24. I
16./17. III			30.4./1.5. II
23./24. IV			
30./31. I			
MAI	JUNI	JULI	AUGUST
30.4./1.5. II	4./5. I	2./3. I	6./7. II
5. III	11./12. II	9./10. II	13/14./15. III
7./8. IV	18./19. III	16./17. III	20./21. IV
14./15./16. I	25./26. IV	23./24. IV	27./28. I
21./22. II		30./31. I	
26. III			
28./29. IV			
SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
3./4. II	1./2. II	1. IV	3./4. I
10./11. III	8./9. III	5./6. I	8. II
17./18. IV	15./16. IV	12./13. II	10./11. III
24./25. I	22./23. I	19./20. III	17./18. IV
	26. II	26./27. IV	24./25./26. I
	29./30. III		31.12/1.1. II

Vorstehende Einteilung wurde von den Tierärzten auf freiwilliger Basis getroffen und stellt keinen verpflichtenden Dienst dar. Die Regelung erfolgte im Interesse einer möglichst gesicherten tierärztlichen Versorgung und Betreuung.

Um vorherige telefonische Kontaktaufnahme mit dem jeweils diensthabenden Tierarzt wird gebeten

**Freiwillige Sonn- und Feiertagsdiensteinteilung der Tierärzte für
das Jahr 2016**

im Verwaltungsbezirk Wiener Neustadt und der Stadt Wr. Neustadt

Gruppeneinteilung

Gruppe I	Gruppe II	Gruppe III	Gruppe IV
Dr. W. Maresch Kirchschlag/ BW 02646/ 3362 02648/ 306	Mag. D. Kössler Wiesmath 02645/2803	Dr. F. Pfneisl Lichtenegg 02643 / 200 00 0676/ 734 64 62	Dr. B. Samm Lanzenkirchen 02627/ 45 714 0664/ 392 65 59
Mag. U.Schneeberger Erlach 02627/ 46341 0650 28 22 111 02629/ 22151	Dr. J. Leimer Krumbach 02647/ 42 343	Mag. F. Abel Mag. S. Abel-Reichwald Kirchschlag/ BW 02646/ 25943	Dr. F. Strobel Kirchschlag/ BW 02646/ 3300
Tierklinik Dr. M. Lehmann Dr. Tanja Sander Wr.Neustadt 02622/ 83003 O699/ 126 22 500	Tierklinik Dr. M. Lehmann Dr, Tanja Sander Wr.Neustadt 02622/ 83003 O699/ 126 22 500	Tierklinik Dr. M. Lehmann Dr. Tanja Sander Wr.Neustadt 02622/ 83003 O699/ 126 22 500	Tierklinik Dr. M. Lehmann Dr, Tanja Sander Wr.Neustadt 02622/ 83003 O699/ 126 22 500
	Mag. S. Erbstein Mag. B .Ponweiser Wr. Neustadt 02622/ 65451 0664/ 300 32 98	Dr. R. Stiel Markt Piesting 02633 / 43455 0664 / 14 26 170	

PAPIEREBITTE

Holen Sie sich jetzt Ihren EVN Energieausweis!

Er enthält alle wichtigen Informationen zur thermischen Qualität und zum Energiebedarf Ihres Zuhauses.

Jetzt Beratungstermin vereinbaren –
evn.at/energieausweis oder 0800 800 333

EVN

Die EVN ist immer für mich da.



ENERGIE- UND
UMWELTAGENTUR
NIEDERÖSTERREICH **enu**
NIEDERÖSTERREICH

Heizkessel-Casting

Gesucht: die ältesten Kessel in Niederösterreich

Alte Heizkessel arbeiten oft ineffizient, verursachen höhere Heizkosten und verschlechtern die Luftqualität. Deshalb läuft wieder jene Aktion, die BesitzerInnen alter Heizkessel zum Umstieg auf erneuerbare Energieträger motivieren soll.

Wie lange wollen Sie noch hoffen, dass Ihr alter Kessel durchhält?

Bewerben Sie sich jetzt beim „Heizkessel-Casting“ und gewinnen Sie einen neuen Biomasse-Heizkessel von Ligno Heizsysteme - eine Marke der HDG Bavaria GmbH oder einen von vielen weiteren tollen Preisen.

Mitmachen lohnt sich unter www.enu.at/heizkesselcasting

Energie- und Umweltagentur Niederösterreich
Tel. 02742 219 19, office@enu.at, www.enu.at

Mitmachen & Gewinnen!



Heizkessel TAUSCHEN BRINGT'S!

© Bernd Weidenauer

Lkw-Fahrer wird aufgenommen

**Sind Sie freundlich und zuverlässig und haben Sie Lust in einem Familienbetrieb
mitzuarbeiten?**

Dann bewerben Sie sich JETZT!

**Wir stellen sowohl Mitarbeiter 50+ als auch junge dynamische Personen die Lust auf
Veränderungen haben ein.**

Bewerbungen erbeten unter:

**transporte@kager-trans.at
0676/843761530**

Ing. Martin Kager

**WIR WÜNSCHEN ALLEN UNSEREN
FREUNDEN UND KUNDEN
EIN GESEGNETES
WEIHNACHTSFEST
UND ALLES GUTE FÜR 2016**



Christbaum
KARNER

Die schönen Christbäume aus der Buckligen Welt.

Besinnliche Weihnachten wünscht Ihnen
ihr Christbaumlandwirt

Robert Karner

AB - HOF - VERKAUF IN HATTMANNSDORF

Ab dem 5. Dezember 2015 jedes Wochenende bis Weihnachten!

Auch heuer können Sie wieder aus den bereits etikettierten Christbäumen
Ihren persönlich schönsten
Baum auswählen und reservieren!

Sie dürfen Ihren Baum auch selber schneiden oder wir erledigen das für Sie!

AKTION: Naturgewachsene Bäume Lila – Weiß etikettiert bis 2,70m
19,90 €

Familie Karner wünscht ein fröhliches Weihnachtsfest!

Christbaumlandwirt Robert Karner
Hattmannsdorf 4
2852 Hochneukirchen
0664 5360780

www.christbaum-karner.at

Gewinn deinen Christbaum auf unserer
[Facebookseite](#): Christbaum Karner



Elektro - Service - Pinter

Verkauf - Planung - Installation
Elektrobefunde - Kundendienst

Wir informieren, neu bei uns:



Telekomvertragspartner

Änderung oder Neuinstallation von Festnetz- und Internet Produkten
inklusive Verkauf und Service von Telefonie

Vertriebspartner für Kassensysteme

Änderung oder Neuinstallation von Registrierkassensystemen
inklusive Verkauf und Service,
Gerne helfen wir Ihnen bei der Auswahl, Einrichtung und Betrieb Ihres neuen Kassensystemes

www.bonit.at



BONit FlexX Produkte

efsta | EUROPEAN FISCAL STANDARDS ASSOCIATION

Ihr Elektrofachhändler in Ihrer Nähe

www.ek-kundendienst.at

02648-20300



Birgit

Kosmetische und diabetische
Fußpflege

Alles für Ihre Füße:

- Fußbäder
- Pediküre und Maniküre
- Fuß-Peeling
- Nagelspannen-Technik
- Fuß-Wohlfühl-Massage
- Finger- und Fußnägel lackieren

Diabetische Fußpflege

mit Desinfektion und spezieller
Wundversorgung

Fußpflege- und Kosmetikprodukte

- Gehwohl
- Dr. Spiller Kosmetik
- Therapeutische Ätherische Öle

Ich freue mich auf Ihre Anfrage:

Birgit Stübegger
0680 / 401 27 01

www.fusspflege-birgit.at
office@fusspflege-birgit.at

Vorweihnachtlicher Entspannungsabend



Wann: 7. Dezember um 19 Uhr

Wo: im Pfarrheim

Mitzubringen: eine Gymnastikmatte, einen Polster, eine Decke, bequeme Kleidung

Es geht um **Klangreisen, Klangmeditation, Stille Übungen; Fantasiereisen;**

Ziel: Stress abbauen, wieder zu sich selber finden, Ruhe und Gelassenheit aufbauen; Abstand vom Alltag gewinnen und mal richtig abschalten;

Info und Anmeldung:

Nicole Kager

nicole.kager@gmx.at

0664/4730122





Einladung

Die Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt
lädt alle Seniorinnen und Senioren zur

ADVENTFEIER

am

**Sonntag, dem 6.12.2015 um 14.30 Uhr in den
Festsaal in Hochneukirchen**

sehr herzlich ein.

Mitwirkende: Sängerrunde Hochneukirchen
Schüler/innen - Neue Mittelschule und Musikschule
Bläsergruppe des Musikvereines Gschaidt

Um Ihr leibliches Wohl ist Konditorei Beiglböck bemüht.
Die Marktgemeinde freut sich alle anwesenden Senior/innen zu einer Jause
einladen zu dürfen.

Für die Fahrt zur und von der Feier steht wieder ein Bus der Fa. Schinewitz
bereit.

Abfahrtszeiten: Züggenhöb: 13.40 Uhr; Harmannsdorf: 13.45 Uhr; Maltern: 13.45 Uhr;
Züggen 13.50 Uhr; Kirchschiagl: 13.55 Uhr; Offenegg: 13.00 Uhr;
Grametschiagl: 13.05 Uhr; Hattmannsdorf: 13.25 Uhr; Loipersdorf: 13.10 Uhr;
Ulrichsdorf: 13.15 Uhr; Gschaidt 13.20; Burgerschiagl: 13.25 Uhr

In der Erwartung Sie zahlreich willkommen heißen zu dürfen,
grüßt Sie Namens des Gemeinderates
Bürgermeister Ing. Thomas Heissenberger



Einladung zum

13. Hochneukirchner Advent

mit festlichem Rahmenprogramm rund um die Kirche

SA, 5. Dezember 2015
Beginn 14⁰⁰ Uhr



- 14⁰⁰ Uhr** Begrüßung mit der Bläsergruppe Hochneukirchen
14³⁰ Uhr Darbietungen der Kindergärten Hochneukirchen und Gschaidt
14⁴⁵ Uhr Krippenspiel der 2. Klasse NNÖMS Hochneukirchen
15⁰⁰ Uhr Adventsingen der Seniorensängerrunde Hochneukirchen
15¹⁵ Uhr Gschoada Mundwerk
15³⁰ Uhr Musikalische Präsentation des Musikschulverbandes Bucklige Welt Süd
16⁰⁰ Uhr Adventlieder präsentiert von Marcella (Sopran) und Robert Feichtinger (Bariton & Orgel)
16³⁰ Uhr Bläsergruppe Gschaidt
17⁰⁰ Uhr Der Nikolaus kommt mit der Pferdekutsche. Die Kinder dürfen anschließend auch mit der Pferdekutsche mitfahren!

(alle Darbietungen ab 14³⁰ finden in der Pfarrkirche statt)

15³⁰ - 17⁰⁰ Uhr Weihnachtsbastelstube im Wehrobergeschoß
Außerdem gibt es im Wehrobergeschoß verschiedene Hobbybastelarbeiten.

Reinerlös kommt auch heuer wieder einem karitativen Zweck zu Gute!

Der Wirtschaftsbund Hochneukirchen-Gschaidt freut sich auf einen schönen Adventnachmittag!



**Eine besinnliche Adventzeit, gesegnete
Weihnachten und einen guten Rutsch in
das Neue Jahr 2016 wünschen allen
GemeindebürgerInnen sowie allen mit
unserer schönen Marktgemeinde
Hochneukirchen-Gschaidt verbundenen
Gästen und Freunden der
Bürgermeister, die Gemeinderäte und
die MitarbeiterInnen.**